

## Oberruppersdorf siehe Ruppertsdorf.

## Oberstrahwalde (siehe auch Strahwalde).

### Der Oberhof.

Das Herrenhaus ist ein schlichter rechteckiger Bau mit kurzem Flügel, einem Obergeschoß und Satteldach mit Holzgesims. In der Mitte des Erdgeschosses liegt die mit 3 Kreuzgewölben überdeckte Flur, dahinter die Küche. Links die Treppe. Neben der Flur links ein großer gewölbter Eckraum, jetzt verbaut. Um 1700.

Mächtiges schlichtes aber eigenartiges Haustor, 235 cm lichte Weite; der Stichbogen sitzt auf vorgekragten Kämpfersteinen. Die innere Gewände- und Bogenfläche ist mit einer mit Schreiberzügen verzierten Inschrift ausgefüllt:

Du solt lieben Gott, deinen Herrn von gantzen Hertzen von gantzer Seelen von gantze Gemühte und von allen deinen Kräfte. Du solt deinen Nechsten lieben also dich selbst. Marci 12./V. 30.

Auf dem Schlußsteinansatz:

Christen lieb haben ist besser / denn alles Wißen. Ephs. 3 V. 19.

Auf dem Bogen: Das Blut Jeßu Christi deß Sohneß Gotteß . . . Joh. 1. v. 7.

Auf den Pfeilern in 51 Zeilen in dichter Schrift:

Exod: cap. XX. / Und Gott redet / alle diese Wort. / Ich bin der Herr / dein Gott, der / ich dich aus Egi / ptenland auß dm Diensthause geführet habe Du / solt keine ander / Götter haben neben / mir . . . bis: Gedencke des Sabbathetags / das du ihn heilig / est.

Rechts:

Sechs tage / soltu Arbeiten / und alle dein / Ding beschicken / . . . bis: Laß dich nicht ge / lüsten deines Nechsten Weib.

Die Torflügel sind schlicht gehalten. Mit messingnen Rokokobeschlägen. Der das Herrenhaus umgebende Wassergraben wurde 1891 ausgefüllt. Südwestlich angrenzend ein großer Teich.

Über den Torfahrten der Wirtschaftsgebäude ein nicht festzustellendes Wappen.

Im Herrenhause bestand etwa von 1770 bis 1873 eine katholische Kapelle.

## Obertaubenheim.

Rittergut, 14 km südwestlich von Löbau.

### Das Schloß,

der sogenannte Oberhof, brannte 1644 ab. Der darauf errichtete Bau mußte 1857 wegen Baufälligkeit abgetragen werden. Diesen von einem Turm überragten Bau zeigt die nach der Alten Kirchengalerie gezeichnete Fig. 475.

Das jetzige Schloß ist ein Neubau ohne ältere Reste.